

# Schäferhundefreunde bangen um Vereinsheim

## Sollten sie es verlieren, streben sie eine Arbeitsgemeinschaft an – Aus der Jahresversammlung

**Alteglöfsheim. (gig)** Für den Fall, dass das Vereinsheim in Alteglöfsheim aufgegeben werden muss, schlägt die Vorstandschaft des Schäferhundevereins eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Schäferhundeverein Regensburg 1907 vor. Das ist bei der Jahresversammlung im Vereinsheim deutlich geworden.

Wie Brunner berichtete, plagen den Verein Zukunftssorgen. Fortwährende Unsicherheit bestehe bedauerlicherweise über den Zeitpunkt der Schließung des bisherigen Trainingsgeländes in der Sudetenstrasse. Die Eigentümerfamilie habe den Pachtvertrag beendet und denke über eine mögliche Eigennutzung nach. Der Verein sei weiterhin dort ansässig und könne das Gelände „bis auf weiteres“ nutzen, berichtete Brunner.

Um den Fortbestand des Vereins gewährleisten zu können, zeigte die Vorstandschaft mehrere Alternativen auf und gab den Mitgliedern eine klare Empfehlung. Eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Schäferhundeverein Regensburg 1907 sei die favorisierte Lösung. Das Sportgelände in Regensburg biete optimale Trainingsmöglichkeiten, die Vereinskultur sei ähnlich der in Alteglöfsheim und man kenne die handelnden Personen seit vielen Jahren. Bei den Regensburger Schäferhundefreunde treffe man auf offene Türen.

Bürgermeister Helmut Stiegler sagte, er würde es sehr bedauern, wenn tatsächlich ein Beschluss nö-



Katrin Teichmann, Caroline Kerscher, Bürgermeister Helmut Stiegler, Michaela Balogh, Andreas Hochmuth, Christa Wimberger und das treue Mitglied Hermann Kiendl (von rechts).  
(Foto: Giegerich)

tig werde, das Trainingsgelände zu schließen. Stiegler dankte den Vereinsmitgliedern für die kontinuierliche ehrenamtliche Arbeit.

Vorsitzender Herbert Brunner zeigte in seinem Jahresbericht einen leicht rückläufigen Mitgliederstand auf, wobei sich die Fluktuation im „normalen Rahmen“ bewege. Er erinnerte unter anderem an das Fischessen, einen Informationsnachmittag für Schüler sowie eine erfolgreiche Leistungsprüfung.

Ausbildungsleiterin Katrin Teichmann zeigte sich mit der An-

zahl regelmäßiger Teilnehmer an den Übungseinheiten zufrieden. Michaela Balogh und Nina Müller hatten die Buchführung des Kassensystems geprüft, sie bescheinigten eine tadellose Kassenführung. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Einstimmig wählte die Mitgliederversammlung Michaela Balogh und Herbert Brunner zu Delegierten, die den Verein auf überregionalen Tagungen vertreten. Ebenfalls einstimmig wurden die Kassenprüfer in ihrem Amt bestätigt.

Stolz zeigten sich die Mitglieder der Ortsgruppe über die Resultate von Michaela Balogh beim Universalsiegerwettbewerb der Weltunion der Vereine für Deutsche Schäferhunde (WUSV) in Belgien, für den sie sich über die Bayerische und Deutsche Meisterschaft qualifiziert hatte. Auf Anhieb holte Balogh den Vize-Weltmeistertitel Hündinnen nach Alteglöfsheim. Auswärts nahmen ebenso Eva Müller und Christa Wimberger erfolgreich an Begleithundeprüfungen teil. Natalie Smolevska belegte beim Hunderennen in Regensburg Platz eins, Angela Koch engagiert sich in Agility.

Unter großem Beifall erhielt Michaela Balogh das WUSV-Sonderleistungsportabzeichen der Stufe eins. „Ein wenig Luft nach oben wäre ja tatsächlich noch vorhanden“, gab Brunner der Vize-Weltmeisterin mit auf den Weg. Die Vereinsmeisterschaft im Leistungssport und in der Zucht sicherte sich gleichfalls Michaela Balogh. Es folgten Christa Wimberger auf Platz zwei sowie die drittplatzierten Caroline Kerscher, Katrin Teichmann und Andreas Hochmuth. Hermann Kiendl wurde für 30-jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt.

Der nächste Termin ist das Fischessen am Karfreitag, 18. April, voraussichtlich im Vereinsheim. Die Witterungsverhältnisse zwingen die Mitglieder voraussichtlich bis Ende Februar zu einer Pause im Trainingsbetrieb, da der Untergrund des Geländes aufgeweicht und die Rasenfläche überstrapaziert ist.